

Inhaltsübersicht

Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	XI
1. Kapitel: Grundlegung	1
A. <i>Einleitung</i>	1
B. <i>Politische Theologie der Moderne. Konturen eines Programms</i>	14
C. <i>Moderne. Eine begriffsgeschichtliche Klärung in politisch-theologischer Absicht</i>	43
2. Kapitel: Souveränität	67
A. <i>Fragile Souveränität</i>	67
B. <i>Die Krise der Freiheit und die Gefährdungen des politischen Liberalismus</i>	93
3. Kapitel: Säkularität	109
A. <i>Religion in den Autonomiewelten der Moderne</i>	109
B. <i>Religion in den Rechtskulturen der Moderne</i>	123
C. <i>Die Legitimation der politischen Moderne. Die Verfassungsgeschichte in der Neuzeit und ihre religionspolitischen Implikationen</i>	150
4. Kapitel: Autonomie	175
A. <i>Die Autonomie kommunikativer Freiheit. Zur Möglichkeit einer freiheitlichen Grundlegung des säkularen Staates</i>	175
B. „ <i>Kooperative Übersetzung religiöser Gehalte</i> “ (Jürgen Habermas)? <i>Religionsphilosophische Konstellationen von Glauben und Wissen, Freiheit und Gott</i>	189

5. Kapitel: Repräsentation	211
A. <i>Souveränität als mehrschichtige Normentheorie. Methodische Überlegungen zum sinnbildenden Überschuss der Legitimitätsfrage</i>	211
B. <i>Das Ethos staatsbürgerlicher Loyalität und seine politisch-theologische Rekonstruktion</i>	236
6. Kapitel: Gott	245
A. <i>Politisch-theologische Weltbezüge des ethischen Monotheismus</i>	245
B. <i>Gottgewollte Weltverhältnisse. Säkularität und Freiheit</i>	249
C. <i>Gottgewollte Verortungen. Repräsentation und Reich Gottes</i>	252
D. <i>Gottgewollte Rechtfertigung. Die Gnade politischer Freiheit</i>	275
Literaturverzeichnis	285
Personenregister	311

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
1. Kapitel: Grundlegung	1
A. Einleitung	1
I. Legitimation der politischen Moderne	2
II. Religion und Politik – unklare Verhältnisbestimmungen	4
III. Religion und Politik im Bezugsfeld des Rechts	5
IV. Politisch-Theologische Problemfelder	7
V. Fragile Souveränität	9
VI. Politische Theologie der Freiheit	11
VII. Selbstpositionierung in römisch-katholischen Kultukämpfen	13
B. Politische Theologie der Moderne. Konturen eines Programms	14
I. Die „Politische Theologie“ Carl Schmitts	18
II. Die „Neue Politische Theologie“ von Johann Baptist Metz	29
III. Grenzziehende Weichenstellungen	38
C. Moderne. Eine begriffsgeschichtliche Klärung in politisch-theologischer Absicht	43
I. Tradition und Beschleunigung. Das Zeitbewusstsein der Moderne	46
II. Pluralität und Ausdifferenzierung. Das Gesellschaftsbewusstsein der Moderne	48
III. Subjektivität und Selbstvergewisserung. Das Selbstbewusstsein der Moderne	49
IV. Autonomie und Selbstbestimmung. Das Freiheitsbewusstsein der Moderne	51
V. Freiheit und Säkularität. Das Politikbewusstsein der Moderne	54
VI. Glaube und Vernunft. Das Religionsbewusstsein der Moderne	56
VII. Staat und Kirche. Die Ortlosigkeit des Katholizismus in der politischen Moderne	59

2. Kapitel: Souveränität	67
<i>A. Fragile Souveränität</i>	<i>67</i>
I. Souveränität. Zum Status und Geltungsanspruch eines verfassungsrechtlichen Grundlagenbegriffs	67
II. Zur Dialektik von Legitimation und Legitimität	73
III. Fragile Souveränität. Stellproben und Problemkonstellationen	77
1. Form politischer Ordnung	77
2. Begründung politischer Ordnung	81
3. Begründung liberaler Ordnung	84
4. Begründung säkularer Ordnung	85
5. Form politischer Identität	87
<i>B. Die Krise der Freiheit und die Gefährdungen des politischen Liberalismus</i>	<i>93</i>
I. Die Freiheit und ihre Überforderungen	94
II. Die Freiheit, eine „nutzlose Passion“ (Jean-Paul Sartre)?	98
III. Die gesellschaftliche Praxis der Freiheit und der Zwang der Systeme	101
IV. Die Krise der Freiheit und der „Zwang des Staates“ (Hans Kelsen)	105
3. Kapitel: Säkularität	109
<i>A. Religion in den Autonomiewelten der Moderne</i>	<i>109</i>
I. Die Dialektik der Globalisierung und die Verletzbarkeit von Grenzen. Soziokulturelle Annäherungen	109
II. Die Dialektik von Pluralisierung und Säkularisierung. Religionspolitische Annäherungen	113
III. Die Dialektik von Religion und Säkularisierung. Modernitätstheoretische Annäherungen	116
<i>B. Religion in den Rechtskulturen der Moderne</i>	<i>123</i>
I. Religionskonflikte als Herausforderungen für eine religionsrechtliche Agenda	123
II. Vom Staatskirchenrecht zum Religionsverfassungsrecht. Die traditionellen Rechtsbeziehungen zwischen Staat und Kirche unter Legitimationsdruck	126
III. Zur religionsrechtlichen Judikative des Bundesverfassungsgerichts seit 1995	134
IV. Religionsrechtliche Grundlagen des Grundgesetzes	139
V. Verfassungsrechtliche Grundlagen für staatliche Governance-Strategien im Umgang mit Religionskonflikten	144
VI. Die liberale Demokratie als Regulativ des gesellschaftlichen Pluralismus	146

C. <i>Die Legitimation der politischen Moderne. Die Verfassungsgeschichte in der Neuzeit und ihre religionspolitischen Implikationen</i>	150
I. „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann.“ Zu Ambivalenzen des Böckenförde-Diktums	151
II. Verfassungsgeschichtspolitik. Konturen einer problematischen Programmatik	154
III. Harmonische Erbschaftsverhältnisse? Dekonstruktion einer Meistererzählung	158
IV. Genese – Geltung – Sinn. Ein Vorschlag zur Präzisierung des Böckenförde-Diktums	170
 4. Kapitel: Autonomie	175
A. <i>Die Autonomie kommunikativer Freiheit. Zur Möglichkeit einer freiheitlichen Grundlegung des säkularen Staates</i>	175
I. Autonomie kommunikativer Freiheit	179
II. Begründung von Recht und Staat im Begriff der Freiheit	185
B. „ <i>Kooperative Übersetzung religiöser Gehalte</i> “ (Jürgen Habermas)? <i>Religionsphilosophische Konstellationen von Glauben und Wissen, Freiheit und Gott</i>	189
I. Die Säkularisierung der Vernunft und die Frage nach der Religion	189
II. Epistemische Sollbruchstellen im Begriff der Vernunft. Kritische Rückfragen	194
III. Der Sinn des Unbedingten. Die Freiheit und ihr Begriff von Gott	198
IV. Der Gottesbegriff der Politischen Theologie der Freiheit	207
 5. Kapitel: Repräsentation	211
A. <i>Souveränität als mehrschichtige Normentheorie. Methodische Überlegungen zum sinnbildenden Überschuss der Legitimitätsfrage</i>	211
I. Moralität und Sittlichkeit	214
II. Geschichte und Tradition	220
III. Religion und Glaube	226
IV. Übergangsüberlegungen	235
B. <i>Das Ethos staatsbürgerlicher Loyalität und seine politisch-theologische Rekonstruktion</i>	236
I. Staatsbürgerliche Loyalität als Erwartungserwartung	237
II. Eine theologische Apologie der Freiheit	240

6. Kapitel: Gott	245
<i>A. Politisch-theologische Weltbezüge des ethischen Monotheismus</i>	245
I. „Der Monotheismus als politisches Problem“ (Erik Peterson)	245
II. „Erledigung“ der Politischen Theologie?	246
<i>B. Gottgewollte Weltverhältnisse. Säkularität und Freiheit</i>	249
<i>C. Gottgewollte Verortungen. Repräsentation und Reich Gottes</i>	252
I. Bilderverbot	254
II. Inkarnation	256
III. Gottes Herrschaft	258
IV. Gottes Reich	263
V. Gottes Reich der Freiheit	266
VI. Gottes Reich und die Ethik der Menschen	268
VII. Gottes Reich und die Kirche	273
<i>D. Gottgewollte Rechtfertigung. Die Gnade politischer Freiheit</i>	275
I. Selbstrechtfertigung der Freiheit und die Not ihrer Selbsterhaltung	275
II. Gottgewollte Rechtfertigungsverhältnisse und die Freiheit politischer Selbstbegrenzung	278
Literaturverzeichnis	285
Personenregister	311